

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0182
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 16.04.2015
Bearb.:	Hübschmann, Peter	Tel.: -180	öffentlich
Az.:	701-Herr Hübschmann/Ja		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	29.04.2015	Anhörung

Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall gemäß § 60 Kreislaufwirtschaftsgesetz für das Jahr 2014

1. Bauhof Friedrich-Ebert-Straße 76

Der Bauhof ist für die Zwischenlagerung nachfolgend aufgeführter Abfälle genehmigt:
Die genehmigte Gesamtlagermenge beträgt 5.000 Tonnen/a.

Abfallschlüssel	Bezeichnung
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901 , 170902 und 170903 fallen
200301	gemischte Siedlungsabfälle (sortierfähig Abfälle aus dem Gewerbe)
200307	Sperrmüll
200303	Straßenkehricht
190801	Sieb- und Rechenrückstände (Sielrückstände)
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (ausschließlich Park- und Gartenabfälle)
170605	Asbesthaltige Baustoffe
120117	Strahlmittel, mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält

Mit Änderungsanzeige vom 02.06.2014 wurde der Annahmekatalog um den Abfallschlüssel 170504 (Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen) erweitert. Gleichzeitig wurde die Erweiterung des Betriebsgrundstückes und die Errichtung von Lagerboxen angezeigt. (siehe Anlage)

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Insgesamt wurden 2014 (einschl. Straßenkehrrecht) 2.071 Tonnen Abfall über den Bauhof Friedrich-Ebert-Straße entsorgt, so dass die genehmigte Menge bei weitem nicht ausgeschöpft wurde.

Die Meldung der Jahresmengen 2014 an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein erfolgte fristgerecht am 23.02.2015 (siehe Anlage).

Umsetzung der elektronischen Nachweisverordnung

Seit 01.02.2011 ist für die Entsorgung gefährlicher Abfälle das Führen der Abfallbegleitpapiere in elektronischer Form mit elektronischer Signatur zwingend erforderlich.

Die technischen Voraussetzungen hierfür wurden sowohl auf dem Bauhof als auch u.a. beim Betriebsbeauftragten für Abfall geschaffen.

3 Mitarbeiter auf dem Bauhof und der Betriebsbeauftragte für Abfall sowie dessen Vertretung sind mit elektronischen Signaturkarten ausgestattet.

Die Führung des Abfallregisters in elektronischer Form erfolgt durch den Betriebsbeauftragten für Abfall.

2014 wurden für folgende Abfallarten elektronische Nachweise erstellt:

160708	ölhaltige Abfälle
170204	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
170303	Kohlenteer und teerhaltige Produkte
170603	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält
170605	asbesthaltige Baustoffe

Für den Abfallschlüssel 160708 wurde 2014 ein neuer Entsorgungsnachweis beantragt und genehmigt.

2. Hausabfall:

A) Restabfall:

Die Restabfallmenge betrug im Jahr 2014 10.728 Tonnen, 141,2 kg/ Einwohner (Vorjahr 11.384 Tonnen, 152,05 kg/Einwohner) und hat sich damit um ca. 650 Tonnen gegenüber dem Vorjahr verringert.

B) Bioabfall:

Mit 6.023 Tonnen getrennt erfasster Bioabfälle im Jahr 2014 konnte die Vorjahresmenge von 5.680 Tonnen um ca. 350 Tonnen gesteigert werden.

Es handelt sich damit um den höchsten Wert seit Einführung der getrennten Sammlung von Bioabfall.

Die Qualität des angelieferten Abfalls wurde bis auf wenige Ausnahmen von der Kompostierungsanlage als gut bezeichnet.

3. Gewerbeabfall

Die Gesamtmenge der der Stadt Norderstedt zur Entsorgung angedienten Gewerbeabfallmengen betrug im Jahr 2014 insgesamt 4.477 Tonnen (2013: 4.190 Tonnen).

4. Straßenkehrrecht und Sielrückstände

Die Entsorgung von Straßenkehricht und Sielrückständen findet weiterhin im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwertung statt.

2014 wurden insgesamt 935 Tonnen Straßenkehricht und 82 Tonnen Sielrückstände vertragsgemäß verwertet.

Die eingesammelte Menge an Straßenkehricht war rd. 10 % niedriger als im Vorjahr (1173 Tonnen).

5. Ausschreibung

Die Entsorgung von Sperrmüll, gemischten Siedlungsabfällen aus dem gewerblichen Bereich und Straßenkehricht wurde 2014 neu ausgeschrieben und vergeben.

5. Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

Am 13.08.2014 fand die Wiederholungsprüfung für die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb statt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser jährlich vorgeschriebenen Überprüfung der Zertifizierung ist das Betriebsamt berechtigt, weiterhin das Gütesiegel Entsorgungsfachbetrieb zu führen (siehe Anlage). Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

6. Wertstofffassung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Menge der erfassten Wertstoffmengen der letzten beiden Jahre.

Abfallart	2013		2014	
	Tonnen/Jahr	kg/Einwohner (74.868 EW)	Tonnen/Jahr	kg/Einwohner (75.562 EW)
Sperrmüll	1.321	17,65	1.392	18,42
Strauchwerk/Gartenabf.	2.237	29,9	2.801	37,1
Laub	608	8,1	506	6,7
Altglas	1.562	20,9	1.640	21,7
LVP/Wertstoffe	2.349	31,4	2.566	34,0
Altpapier (PPK)	6.855	91,6	6.939	91,8
Altkleider (Depotcontainer)	470	6,3	462	6,1

Die erfasste Menge PPK überschritt mit 6.939 Tonnen den Vorjahreswert erneut. (Die Anzahl der angemeldeten PPK-Behälter ist nochmals um mehr als 300 Behälter auf 12.335 gestiegen. (Vorjahr 12.002)

Mit Einführung der Wertstofftonne stieg die Menge der eingesammelten Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen um über 200 Tonnen gegenüber dem Vorjahr.

Die Abholmengen von Sperrmüll sind leicht angestiegen (Zunahme um 70 Tonnen); gleichzeitig stieg die Zahl der Kunden, die im gleichen Zeitraum die Nutzung der Sperrmüllgutscheine auf dem Recyclinghof in Anspruch nahmen von 16.563 Gutscheinen auf 17012.

Die Grünabfallmengen (Summe aus Strauchwerk und Gartenabfällen) haben sich mit 2.801 Tonnen gegenüber dem Vorjahr (2.237 Tonnen) um 25% erhöht.

Die erfassten Altglasmengen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen (5% gegenüber dem Vorjahr).

Die über städtische Altkleidercontainer erfassten Altkleidermengen waren annähernd gleich.

Die auf dem Recyclinghof angelieferten Laubmengen verringerten sich um ca.100 Tonnen. Ein Grund hierfür dürfte das Angebot des Betriebsamtes sein, die Saisontonne-Bio in den Monaten November und Dezember für Laub nutzen zu dürfen.

Anlagen:

1. Eingangsmeldung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
2. Änderungsanzeige nach § 15 BImSchG vom 02.06.2014
3. Zertifizierungsbericht